

AF 05/2025

Herrn Landrat Heiko Sippel
Kreisverwaltung Alzey-Worms

Anfrage

Betreff: Stand der Aktivitäten zur Teilnahme an der Familienkarte Rheinland-Pfalz

Sehr geehrter Herr Landrat Sippel,

die Familienkarte Rheinland-Pfalz bietet Familien erhebliche Vorteile durch Vergünstigungen bei Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Sportangeboten sowie den Zugang zu wichtigen Beratungs- und Unterstützungsleistungen. Da bereits zahlreiche Landkreise und kreisfreie Städte an dieser Initiative teilnehmen und eine flächendeckende Ausweitung bis 2026 vorgesehen ist, möchten wir erfragen, inwiefern seitens des Landkreises Alzey-Worms bereits Aktivitäten zur möglichen Teilnahme an der Familienkarte unternommen wurden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um eine Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Bestehende Maßnahmen

- 1.1 Gab es bereits Überlegungen oder Gespräche innerhalb der Kreisverwaltung bezüglich einer Teilnahme an der Familienkarte Rheinland-Pfalz?
- 1.2 Wurden in den vergangenen Jahren Initiativen oder Programme umgesetzt, die mit den Zielsetzungen der Familienkarte vergleichbar sind?

2. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten

- 2.1 Welche organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen wären seitens des Kreises Alzey-Worms notwendig, um an der Familienkarte teilzunehmen?
- 2.2 Gibt es bereits potenzielle Kooperationspartner, wie Museen, Jugendherbergen, Freizeitstätten oder soziale Einrichtungen, die sich an einer Umsetzung beteiligen würden?
- 2.3 Welche Fördermöglichkeiten oder Unterstützungsangebote gibt es seitens des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz?

3. Mögliche nächste Schritte

- 3.1 Welche Maßnahmen müsste der Kreis Alzey-Worms konkret ergreifen, um sich für eine Teilnahme an der Familienkarte zu bewerben?
- 3.2 Gibt es zeitliche Vorgaben oder Fristen für eine Bewerbung und Umsetzung?

3.3 Welche formalen und politischen Schritte wären erforderlich, um die Aufnahme in die Familienkarte im Kreistag zur Abstimmung zu bringen?

Wir halten die Teilnahme des Kreises Alzey-Worms an der Familienkarte Rheinland-Pfalz für einen wichtigen Beitrag zur Förderung der sozialen Teilhabe und Familienfreundlichkeit unserer Region. Daher würden wir eine umfassende Prüfung und eine entsprechende Berichterstattung im Kreistag Alzey-Worms sehr begrüßen.

Gerne stehen wir für weitere Gespräche zur Verfügung und freuen uns über Ihre Rückmeldung zu diesem Thema.

Mit freundlichen Grüßen
Kemal Gülcehre

i.A. der GRÜNEN Fraktion & Ausschussmitglieder
Bündnis90/Die Grünen Kreistag Alzey.Worms



Kreisverwaltung Alzey-Worms □ Postfach 13 60 □ 55221 Alzey

An die
Fraktion Bündnis 90/ GRÜNE
z. Hd. Frau Neubauer und Herr Gülcehre

Abteilung: 1- Zentrale Aufgaben und Finanzen
Zuständig: Frau Hoch
Telefon: 06731/408-1051 Fax: 06731/408-84444
Mail: hoch.tanja@alzey-worms.de
Gebäude: Haupthaus
Zimmer: 105

Postadresse: Ernst-Ludwig-Straße 36
Internet: kreis-alzey-worms.de
Öffnungszeiten siehe Homepage

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
08.06.2025

Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben) Datum
AF 05/2025 12.06.2025

Ihre Anfrage zum Stand der Teilnahme an der Familienkarte Rheinland- Pfalz

Sehr geehrte Frau Neubauer,
sehr geehrter Herr Gülcehre,

vielen Dank für die Übersendung Ihrer Anfrage vom 15.05.2025.
Diese beantworten wir wie folgt:

1. Bestehende Maßnahmen

1.1 Gab es bereits Überlegungen oder Gespräche innerhalb der Kreisverwaltung bezüglich einer Teilnahme an der Familienkarte Rheinland-Pfalz?

Der Landkreis Alzey-Worms wurde erstmals 2022 über die Möglichkeit der Einführung der Familienkarte informiert. Zu diesem Zeitpunkt war die Aufnahme in dieses Landesvorhaben an recht hohe Voraussetzungen (z.B. zwingend mind. 20 Kooperationspartner) gebunden und hätte einen sehr hohen Zeitaufwand mit sich gebracht.

Nach zunehmender Senkung dieser Schwellen wurde die Einführung der Familienkarte Anfang 2024 in Rahmen der Steuerungsgruppensitzung Netzwerk Kinderschutz erstmals diskutiert und seitdem immer wieder zum Thema gemacht. Als eine der zu lösenden Herausforderungen war die Zusammenführung digitaler Informationsplattformen (z.B. <https://chancenportal-alzey-worms.de/> oder auch <https://psychnavi-rlp.de/>) dabei ein besonders wichtiger Aspekt.

Ende April 2025 wurde seitens des Jugendamtes mit dem Projektbüro Familienkarte, das beim Ministerium für Familien, Frauen, Kultur und Integration angesiedelt ist, Kontakt aufgenommen, um solche Fragen zu klären (siehe Antwort zu Frage 2.3).

Ein Gespräch mit dem Landrat und weiteren Beteiligten (Büro Landrat, Bildungsbüro und Jugendamt) fand am 13.05.2025 statt. Die Teilnahme an der Familienkarte wurde

Hinweis

Die rechtsverbindliche elektronische Kommunikation ist lediglich über die unter www.kreis-alzey-worms.de/kontakt erläuterten Verfahren möglich. Die im Briefkopf genannte Mail-Adresse ist nur für formfreie Kommunikation vorgesehen.

Bankverbindungen

Rheinhausen Sparkasse
IBAN: DE93 5535 0010 0000 1000 16

Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN: DE97 5509 1200 0020 5555 05



Rheinhausen

dabei befürwortet und die weiteren Schritte (siehe Antworten zu den Fragen 2 und 3) besprochen. Die Zusammenführung mit bereits bestehenden digitalen Informationsplattformen war auch in diesem Gespräch ein zentrales Anliegen.

1.2 Wurden in den vergangenen Jahren Initiativen oder Programme umgesetzt, die mit den Zielsetzungen der Familienkarte vergleichbar sind?

Konkret vergleichbare Initiativen oder Programme zur Unterstützung von Familien gibt es in dieser Form bislang im Landkreis nicht.

Bislang stehen kreisbezogen zum Beispiel der Familienkompass und die Broschüre „Willkommen im Leben“ zur Verfügung, um Familien über Unterstützungsangebote zu informieren; der Familienkompass ist zwischenzeitlich auch digital abrufbar (https://www.kreis-alzey-worms.de/fileadmin/Mein_Anliegen/Downloads/Abteilung_5/Familienkompass_2025.pdf). Eine breite digitale Informationsplattform, die sich auch an Familien in unterschiedlichsten Lebenslagen richtet, gibt es bereits mit dem Chancenportal (s.o.). Hier werden gemeinnützige Angebote für Bürger*innen sichtbar gemacht und Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung gestellt.

Kommerzielle Anbieter dagegen sind Partner bei der Ehrenamtskarte (<https://wir-tun-was.rlp.de/anerkennen/ehrenamtskarte/verguenstigungen>), sie hat mit ehrenamtlich engagierten Bürger*innen jedoch eine nicht vergleichbare Zielgruppe.

2. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten

2.1 Welche organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen wären seitens des Kreises Alzey-Worms notwendig, um an der Familienkarte teilzunehmen?

Der Verwaltung liegen nur sehr wenige Informationen vor, die über die digital verfügbaren Informationen (<https://familienkarte.rlp.de/>) hinausgehen.

Daher wurde ein Vertreter des Projektbüros Familienkarte für die Jugendhilfeausschusssitzung am 04.09.2025 (16:00 Uhr) eingeladen, um solche Fragen zu klären und einen Beschluss dahingehend zu fassen, dass der Landkreis die Familienkarte unterstützt und bewerben wird.

2.2 Gibt es bereits potenzielle Kooperationspartner, wie Museen, Jugendherbergen, Freizeitstätten oder soziale Einrichtungen, die sich an einer Umsetzung beteiligen würden?

Nein, es gibt selbstverständlich Ideen dazu, vor aktiver Akquise soll jedoch die Vorstellung des Projektbüros Familienkarte im und der Beschluss des Jugendhilfeausschusses abgewartet werden.

2.3 Welche Fördermöglichkeiten oder Unterstützungsangebote gibt es seitens des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz?

Das Projektbüro Familienkarte unterstützt die teilnehmenden Kommunen beispielsweise bei der Akquise von Kooperations-, Netzwerk- und institutionellen Partnern sowie bei der

Zusammenführung von bereits bestehenden digitalen Informationsplattformen mit dem Portal der Familienkarte. Weitere Informationen erhofft sich die Verwaltung in der o.g. Jugendhilfeausschusssitzung zu erhalten.

3. Mögliche nächste Schritte

3.1 Welche Maßnahmen müsste der Kreis Alzey-Worms konkret ergreifen, um sich für eine Teilnahme an der Familienkarte zu bewerben?

Der Landkreis Alzey-Worms kann dem Projektbüro Familienkarte gegenüber seine (aktive) Teilnahme erklären. Erklären wir keine (aktive) Teilnahme, würde der Landkreis alleinig durch das Projektbüro verwaltet werden, d.h. die Partnerschaften würden ohne die Unterstützung durch den Landkreis akquiriert und gepflegt.

3.2 Gibt es zeitliche Vorgaben oder Fristen für eine Bewerbung und Umsetzung?

Der Verwaltung sind keine Fristen für eine Bewerbung bekannt. Das Land Rheinland-Pfalz strebt an, bis zum Ende der Legislaturperiode im Frühjahr 2026 alle Landkreise und Städte in die Familienkarte aufzunehmen, für 2025 ist daher die Aufnahme der 19 noch nicht beteiligten rheinland-pfälzischen Kommunen vorgesehen.

3.3 Welche formalen und politischen Schritte wären erforderlich, um die Aufnahme in die Familienkarte im Kreistag zur Abstimmung zu bringen?

Diese Informationen werden in der o.g. Jugendhilfeausschusssitzung gegeben werden; nach derzeitigem Wissensstand der Verwaltung gibt es keine konkreten Vorgaben zu entsprechenden Schritten.

Mit freundlichen Grüßen



Heiko Sippel
Landrat